LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
18. Wahlperiode

Drucksache 18/4809
zu Drucksache 18/4599
23. 11. 2022

# Antwort

**des Ministeriums des Innern und für Sport**

**auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Joachim Streit (FREIE WÄHLER)**
**– Drucksache 18/4599 –**

## Krisenstab der Landesregierung (KS-LR) – Einberufung und Themen

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 18/4599 –** vom 2. November 2022 hat folgenden Wortlaut:

Am 8. Februar 2011 hat der Ministerrat von Rheinland-Pfalz den „Krisenstab der Landesregierung“ als Koordinierungsstelle grundlegend neu geordnet.
In diesem Zusammenhang frage ich die Landesregierung:
1. Wie oft hat der Krisenstab der Landesregierung seit der o. a. Neuordnung bisher getagt?
2. Welche Themen wurden an den jeweiligen Tagungen besprochen?
3. An welchen Tagen wurde getagt (Datum und Ort)?
4. Wer hat zu den jeweiligen Tagungen als Verantwortlicher eingeladen?
5. Wie oft waren dabei auch andere Bundesländer bzw. andere Nationen mit involviert?
6. Ist geplant, im Zuge der Neuaufstellung des Bevölkerungs- und Katastrophenschutzes auch im Bereich des Krisenstabes Anpassungen vorzunehmen?
7. Wenn ja, welche Anpassungen sind geplant?

Das **Ministerium des Innern und für Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit angefügtem Schreiben beantwortet.

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 24. November 2022

RheinlandPfalz
MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

DRS 18/4809
E: 23.11.2022

Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Präsidenten des
Landtags Rheinland-Pfalz
Herrn Hendrik Hering
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

**DER MINISTER**

Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-3595
Poststelle@mdi.rlp.de
www.mdi.rlp.de

23. November 2022

Kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Joachim Streit (FREIE WÄHLER)
betr. „Krisenstab der Landesregierung (KS-LR) – Einberufung und Themen"
- Drucksache 18/4599 -

Vorbemerkung:

Der Krisenstab der Landesregierung (KS-LR) hat seit der Neuordnung am 8. Februar 2011 durch den Ministerrat von Rheinland-Pfalz in den Jahren 2011 bis 2019 in der Regel zweimal jährlich ohne einen krisenbedingten Anlass getagt.

Auf Grund der Corona-Pandemie und in der Folge anderer Krisen tagte der KS-LR anlassbezogen ab März 2020 mehrmals die Woche bzw. in wöchentlichem Abstand.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

In den Jahren 2011 bis 2019 gab es 15 Sitzungen des KS-LR ohne eine konkrete Einsatzlage. In dieser Zeit wurden die Sitzungen des KS-LR als Präsenzveranstaltung in

den Räumlichkeiten des Ministeriums des Innern und für Sport zu nachstehenden Themen durchgeführt:

4. November 2011: Gegenstand der Sitzung waren neben dem Sachstand über die Neuorganisation des KS-LR und des Szenarios „Massenanfall von Verletzten" (MANV) auch die Katastrophenschutzplanung in der Umgebung kerntechnischer Anlagen. Weiterhin wurde den Sitzungsteilnehmenden der Erdbebendienst Südwest vorgestellt.

9. November 2011: Gegenstand der Sitzung waren neben dem Sachstand über die Neuorganisation KS-LR und der Bund-Länder Krisenmanagement-Übung LÜKEX auch die Themenbereiche Koordinierungsstelle Kritische Infrastruktur (KOST KRITIS), Technikfolgenabschätzung zum Stromausfallszenario und Kernkraftwerkunfall (KKW-Unfall) in Cattenom.

16. Mai 2012: Gegenstand der Sitzung waren neben dem Sachstand über die Neuorganisation des KS-LR und die LÜKEX auch die Themen Fachberatung Strahlenschutz im radiologischen Notfallschutz der KKW, die Vorstellung des Computer Emergency Response Team Rheinland-Pfalz sowie die Auswirkungen einer Stromabschaltung und der Bundeswehrreform auf Rheinland-Pfalz.

31. Oktober 2012: Gegenstand der Sitzung waren neben dem Sachstand über die Neuorganisation des KS-LR und die LÜKEX auch die Vorstellung des Modularen Warnsystems (MoWaS) des Bundes, die Anpassung der Rahmenempfehlungen für die Notfallplanung in der Umgebung kerntechnischer Anlagen und Evakuierungsplanung, die Präsentation eines „Live Hackerangriffs" sowie die Neuausrichtung der Funkrichtstreckenverbindung.

10. April 2013: Gegenstand der Sitzung waren neben dem Sachstand zur Neuausrichtung der Funkrichtstreckenverbindung und der EU-Richtlinie über Maßnahmen zur Gewährleistung einer hohen Netz- und Informationssicherheit in der Union, eine KKW-Übung, die Anpassung der sog. „Checkliste Stromausfall". Weiterhin wurden die IT-Strukturen im BKS-Portal.rlp.de vorgestellt sowie die einheitliche Behördennummer 115.

23. Oktober 2013: Gegenstand der Sitzung waren neben dem Sachstand zur Neuausrichtung des KS-LR und zur Neuausrichtung der Funkstreckenverbindungen auch die

Erfahrungen aus der simulationsgestützten Rahmenübung „Starke Nachbarn", das Thema Stromausfall, die Einbindung von „Social Media" im Krisenfall sowie die Vorstellung der Hochwassermeldezentrale.

30. April 2014: Gegenstand der Sitzung waren neben einem Überblick über vergangene aktuelle Ereignisse in Rheinland-Pfalz und einer Information der US-Luftwaffe zu First Responder / Disaster Response Capabilities auch eine Information zur Trinkwasserversorgung bei Stromausfällen, die Katastrophenschutzplanung für die Umgebung kerntechnischer Anlagen, die Bildung eines interministeriellen Arbeitsstabes Strahlenschutzvorsorge sowie die Tierseuchenübung 2013.

26. November 2014: Gegenstand der Sitzung waren neben aktuellen Entwicklungen beim Thema Stromausfall, die LÜKEX, die Verwaltungsvereinbarung zum Vergabeverfahren (Joint Procurement Agreement; JPA), eine Information über die aktuelle Lage zu Ebola sowie das BKS-Portal.

30. Juni 2015: Gegenstand der Sitzung waren die LÜKEX, die Neuausrichtung des KS-LR und die Vorstellung der Warn-Apps NINA und KATWARN.

23. November 2016: Gegenstand der Sitzung waren der KS-LR, insbesondere seine Neuausrichtung, die Vorstellung der Katastrophenwarnsysteme MoWaS (mit NINA) und KATWARN, die Entwicklung beim interministeriellen Arbeitsstab Strahlenschutzvorsorge und die neue Konzeption des Bundesministeriums des Inneren (BMI) zur Zivilen Verteidigung.

27. April 2017: Gegenstand der Sitzung waren die Katastrophenschutzplanung in der Umgebung kerntechnischer Anlagen, die LÜKEX, der KS-LR, ein Sachstand zur neuen Konzeption des BMI zur Zivilen Verteidigung und mögliche Gefahren für Rettungskräfte bei Einsätzen mit terroristischem Hintergrund.

6. Dezember 2017: Gegenstand der Sitzung waren neben dem KS-LR und die LÜKEX und Krisenmanagementschulungen, eine Information zur Satellitentelefonie, die Alarm- und Einsatzplanung hinsichtlich der Ausgabe von Jodtabletten in Schulen und Kitas im Falle eines Unfalls in der Umgebung kerntechnischer Anlagen.

16. Mai 2018: Gegenstand der Sitzung waren neben der LÜKEX und des KS-LR auch der Sachstand zur zivilen Alarmplanung, eine Information zur Schweinepest in Europa, der Sachstand zur Alarm- und Einsatzplanung in der Umgebung kerntechnischer Anlagen und der Notfallplan des Bundes zum nuklearen Notfallschutz.

30. Oktober 2018: Gegenstand der Sitzung war ausschließlich die Planbesprechung zur LÜKEX.

17. April 2019: Gegenstand der Sitzung waren neben der LÜKEX, Risikokommunikation und einer stärkeren Einbindung von Themen zu KRITIS und zur Zivilen Verteidigung, eine Information zur Schweinepest in Europa sowie das Thema Warnung der Bevölkerung.

Ab März 2020 bis heute tagte der KS-LR zu dem Themenkomplex „Corona-Pandemie" zu Beginn der Pandemie mehrmals wöchentlich. Im Verlauf der Pandemie wurde die Sitzungstaktung der Lage immer wieder angepasst. Insgesamt wurden mit Stand 9. November 2022 192 Sitzungen des KS-LR abgehalten. Aktuell tagt der KS-LR im wöchentlichen Rhythmus. Alle Sitzungen ab dem 9. März 2020 wurden in Form einer Videokonferenz abgehalten.

Die Situation in der Ukraine (insb. die Flüchtlingssituation) und die hierdurch notwendigen Maßnahmen zur Bewältigung einer evtl. Energiemangellage erforderten eine Erweiterung der Tagesordnung um diese beiden Sachverhalte.

In der Zeit vom 15. Juli 2021 bis 28. September 2021 wurde der Fokus der Arbeit des KS-LR auf die Flutkatastrophe im Ahrtal gelegt. Hierzu fanden zusätzlich 35 Sitzungen des KS-LR statt. Der Themenkomplex „Corona-Pandemie" wurde in diesem Zeitraum auf der Ebene der Koordinierungsgruppe weiter behandelt.

Zu Frage 4:

Die Geschäftsstelle des KS-LR lädt im Auftrag der organisatorischen Leitung (in der Regel die zuständige Staatssekretärin oder der zuständige Staatssekretär des Innenressorts) zu den Sitzungen des KS-LR ein.

Zu Frage 5:

An den Sitzungen haben weder andere Bundesländer noch andere Nationen teilgenommen. Am 16. Juli 2021 nahm die damalige Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel an der Sondersitzung des Krisenstabs der Landesregierung zur Hochwasserlage in Rheinland-Pfalz teil.

Zu den Fragen 6 und 7:

Der KS-LR befasst sich als administrativ-organisatorisches Gremium nicht mit Angelegenheiten der operativ-taktischen Einsatzabwicklung. Gerade das Beispiel der Corona-Pandemie zeigt, dass es Krisenlagen gibt, die nicht in die Zuständigkeit des Katastrophenschutzes fallen. Insoweit sind mögliche, zukünftige Änderungen im Katastrophenschutz unabhängig zum KS-LR zu sehen.

In Vertretung

Nicole Steingaß
Staatssekretärin